

„Brief von Gott“

Ich habe hier mal einen Auszug aus meinem Papierkorb von letzter Woche mitgebracht.

→ *geöffnete Briefe auspacken, kurz kommentieren*

Ich muss euch sagen. Ich mag den Postboten nicht besonders. Der bringt mir immer nur Arbeit.

Viele von dem Briefen, die ich bekomme, lese ich schon gar nicht mehr richtig. Und die ganzen Kataloge... Tss: Was da an Druck- und Papierkosten gespart werden könnte, wenn die wenigstens meinen Briefkasten damit verschonen würden.

Und wisst ihr, was das allerschlimmste ist. Ich bekomme regelmäßig Briefe, die ich überhaupt nicht bekommen will. Könnt ihr erraten, was ich meine?

→ *raten lassen.*

Es ist der Blitzreport von irgendwelchen Kommunen. Ich will die gar nicht haben und kriege sie trotzdem. Sauerei.

Deswegen mag ich den Postboten nicht.

Ganz anders die Zoe. Die liebt es, Post zu bekommen. Was läuft da schief?

...

Ich vermute mal, du bekommst nicht so viel Post wie ich, stimmt's Zoe?

Wenn die Zoe einen Brief bekommt, dann ist es etwas ganz Besonderes. Ungefähr so besonders, wie wenn wir

Erwachsenen auf den Steuerbescheid warten. Da freu selbst ich mich über Post.

Ein Brief ist dann etwas Schönes:

- wenn er etwas Besonderes bleibt
- wenn er schön dekoriert ist
- wenn eine gute Nachricht drinsteckt.

Heute habe ich auch Post bekommen. Geht das?

Ja, das geht. Ich habe ca 100 Briefe bekommen. Große und Kleine.

Und du übrigens auch.

Echt? Wie soll das denn gehen. Alle ungefähr 100 Briefe gleichzeitig? Am Sonntag?

Ja, wisst ihr, das sind nicht so Papierbriefe, sondern etwas andere. Hört mal, was der Paulus da schreibt:

Für alle ist sichtbar: Ihr seid ein Brief von Christus, ausgefertigt und überbracht durch meinen Dienst als Apostel.

Dieser Brief ist nicht mit Tinte geschrieben, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes. Er steht nicht auf Steintafeln, sondern in den Herzen von Menschen.

2. Kor 3,3f

Boah. Das ist was, nicht wahr? Du und ich, wir alle sind ein Brief. Ein ganz, ganz besonderer Brief. Ein Brief von Jesus. Jeder, der zu Jesus gehört, ist wie ein Brief von ihm.

Da gibt's manche Christen, die sind eher so wie ein Werbebrief. Hübsch aufgemacht und müssen immer jemanden überzeugen.

Dann gibt's welche, die sind in schönem mausgrau geschrieben wie vom Landratsamt. Diese Menschen leben in der Angst, dass sie irgendetwas falsch machen könnten. Und das macht sie so mausgrau, ihre Angst.

Dann gibt's da ein paar Briefe, die sind zwar hübsch aufgemacht, aber es steht nichts drin.

Alle solche Briefe sind früher oder später eine Enttäuschung.

Für alle ist sichtbar: Ihr seid ein Brief von Christus...

Habt ihr euch gemerkt, wenn man sich vor allem freut über einen Brief.

... Wenn eine gute Nachricht drinsteckt.

Ihr Lieben,

hier sind 100 und mehr Briefe von Christus versammelt. In jedem kann man lesen. In jedem könnte eine gute Nachricht stecken.

Die Gute Nachricht, dass wir uns gegenseitig lieb haben, wie Jesus uns lieb hat.

Die Gute Nachricht, dass wir uns gegenseitig verzeihen, wie Jesus uns verzeiht.

Die Gute Nachricht, dass wir uns gegenseitig dienen, wie Jesus uns dient.

Die Gute Nachricht, dass wir miteinander durchs Leben gehen, wie Jesus mit uns durchs Leben geht.

Die Gute Nachricht, ...

Für alle ist sichtbar: Ihr seid ein Brief von Christus...

Lebt so, dass andere Menschen darin die Gute Nachricht lesen, das Evangelium.

Amen.